

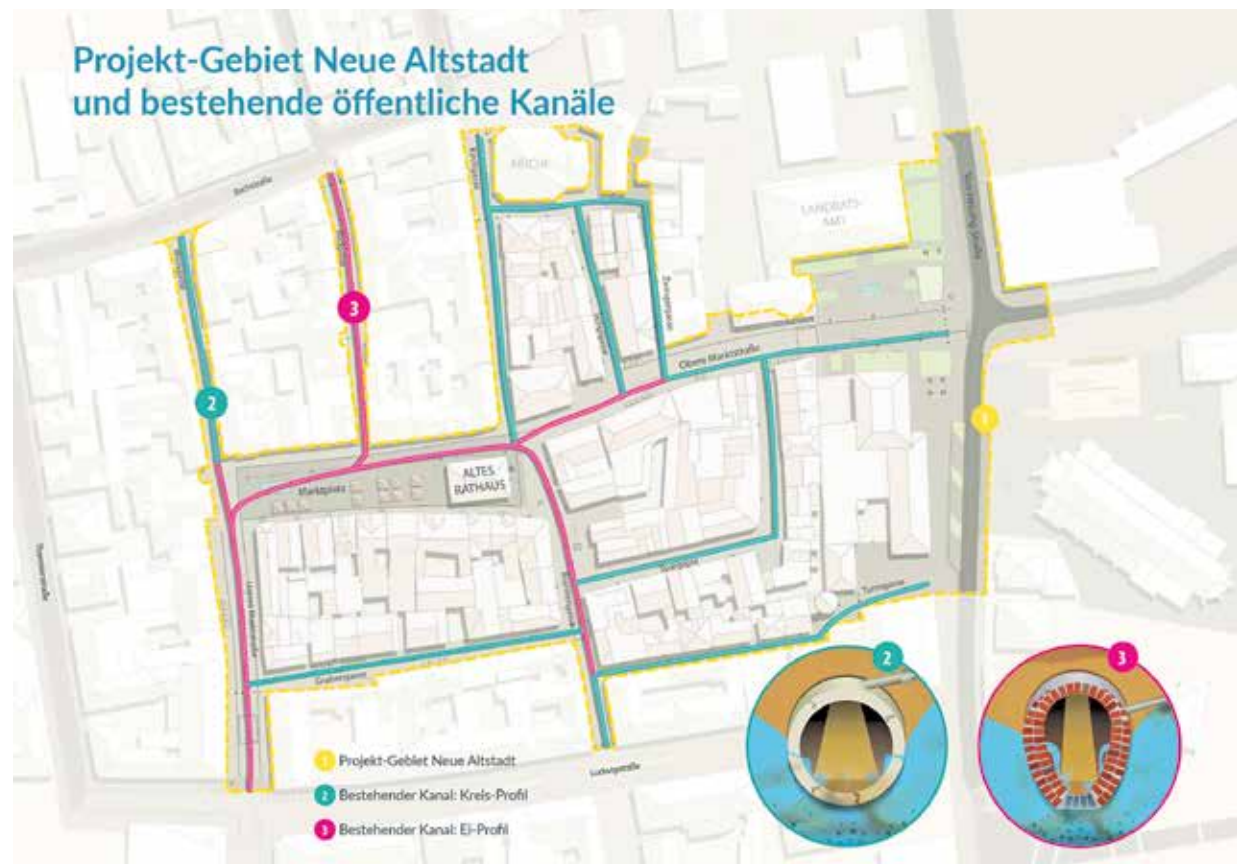
Das Projekt-Gebiet Neue Altstadt

— Die Altstadt von Bad Kissingen ist ein historisch gewachsenes Ensemble. Vom Marktplatz aus hat sich die Bebauung entwickelt und von dieser Keimzelle erstrecken sich die Gassen nach Süden und Norden. Eingegrenzt wird der Bereich von Theresien-, Max-, Von-Hessing- und Ludwigstraße. So entsteht das historische Altstadtquadrat. Etwa zwei Drittel dieser Fläche nimmt die heutige Fußgängerzone ein. Sie bildet das Projektgebiet „Neue Altstadt“.

Folgende Gassen und Plätze sind von der Kanalsanierung und der Oberflächengestaltung betroffen: Marktplatz mit Oberer und Unterer Marktstraße, Wein-, Bad-, Kirch-, Schul- und Zwingergasse im Norden und Graben-, Brunnen-, Spar- und Turmgasse südlich des Marktplatzes. Alle übrigen Gassen innerhalb des Altstadtquadrats bleiben von der Maßnahme unberührt. Und auch der umgebende Verkehr wird nicht direkt von der Baumaßnahme berührt.

Enges Baufeld

Die große Herausforderung während der Sanierungszeit liegt darin, in den sehr engen Gassen, in denen kaum genug Platz für Baumaschinen und Handwerker ist, alle Häuser weiterhin zugänglich zu halten und auch die Geschäfte anzubinden. Deshalb ist eine Gesamtbaumaßnahme über alle betroffenen Gassen – sozusagen „all in one“ – nicht möglich. Das Projekt wird in mehreren Bauabschnitten



Kanäle mit unterschiedlichen Rohrprofilen durchziehen die Altstadt. Zu einem kleineren Teil handelt es sich um den gemauerten, historischen Kanal im sogenannten „Ei-Profil“ (rot eingezeichnet). Den größeren Teil machen die neueren runden Guss-Rohre aus (grün eingezeichnet), die jedoch ebenso Schäden aufweisen. Deshalb werden bei der Sanierung unterschiedliche technische Lösungen („Kanal im Kanal“ und „Kanal plus“) notwendig. Mehr dazu finden Sie im Kurz-erklärt-Flyer Nr. 7 oder spätestens Ende des Jahres unter www.neue-altstadt.de.

realisiert. „Wir müssen es schaffen, die gesamte Bauzeit so kurz wie möglich zu halten und trotzdem den Alltag der Bewohner, der Gäste und Innenstadtnutzer zu gewährleisten“, sagt Bauamtschef Jan Voll. „Das klingt einfacher als es ist, denn die Anforderungen der Menschen und die technischen Notwendigkeiten sind nicht immer leicht zu koordinieren.“ Der Tief-

bau hat sich aber gute Lösungen einfallen lassen.

Die Enge der Gassen stellt alleine während der Grabungsarbeiten höchste Ansprüche an die Baustellenlogistik und die Planung der Zuwege. In der Turmgasse etwa stehen gerade einmal 3,50 Meter zur Verfügung. Und sie ist keineswegs die engste aller Altstadtgassen. Dort müssen Maschinen, Bau-

handwerker, Material, Stützwerk für die Hausfronten, Fußgängerwege, Versorgungsleitungen für die Häuser Platz finden. Aushubmaterial muss weggeschafft und neue Kabelverbünde sowie Auffüllmaterial hingeschafft werden. Das erfordert reibungslose Zu- und Abführungen von den Zugangsstraßen ringsum. Gleichzeitig ist es nötig, für die Fußgänger Wege zu erschließen, die auch bei Regen, eventuell bei Schnee und Eis gefahrlos und bequem nutzbar sind. „Mit ein paar Baubrettern über der Grube ist es da nicht getan“, sagt Jan Voll.

Nadelöhr Marktplatz

Dem Marktplatz kommt bei der Bauablaufplanung eine besondere Rolle zu. Dort muss die Logistik der Baumaterialien und die Versorgung der im Bau befindlichen Gassen sichergestellt werden. Und trotzdem soll es immer noch genügend Platz für die Fußgänger geben und die Geschäfte sollen angebunden sein. „Hier zeigt sich während der Bauzeit wie gut wir vorgeplant haben.“

Unser aller Projekt



Zum Projekt Neue Altstadt finden Sie Vieles in den „Kurz-erklärt“-Flyern. Sie liegen im Rathaus und der vhs, im Tiefbauamt, bei den Stadtwerken, im Landratsamt, Gesundheitsamt, Mehrgenerationenhaus und Wasserwirtschaftsamt aus.

Bisher sind erschienen:

- | | | | |
|-------|--|--------|---|
| Nr. 1 | Warum sanieren wir? (12/2018) | Nr. 7 | Unser undichter dichter Kanal (06/2019) |
| Nr. 2 | Wieso so kompliziert? (12/2018) | Nr. 8 | Kanalbau & Hygiene (08/2019) |
| Nr. 3 | Das Weltbad (02/2019) | Nr. 9 | Grundstücksentwässerung Kanäle dicht? (08/2019) |
| Nr. 4 | Miteinander reden (02/2019) | Nr. 10 | Was dauert denn so lange? |
| Nr. 5 | Gemeinsam im Projekt (05/2019) | Nr. 11 | Stadtwerke – Strom- & Kabelversorgung |
| Nr. 6 | Vom Regenwasser zum Heilwasser (04/2019) | Nr. 12 | Projektgebiet Übersichtsplan |